

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Verzeichnis der Autor:innen sowie Herausgeber:innen	XVII
2. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2023)	1
<i>Rita Simon</i>	
Nachhaltigkeit und Greenwashing.....	3
<i>Nina Limberg/Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder</i>	
Nachhaltigkeit und Bilanzrecht	17
<i>Julia Told/Petra Felzmann</i>	
Kapitalmarktrechtliche Nachhaltigkeitsinformationspflichten	35
<i>Joseph Legerer</i>	
Compliance und Nachhaltigkeit.....	97
<i>Bernhard Burtscher/Dominik Schindl</i>	
Klimaklagen: Zeitenwende revisited.....	111
<i>Marc Rutloff/Eric Wagner</i>	
Aktuelle Rechtsfragen im Rahmen von „Klimaklagen“	127
3. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2024): Greenwashing.....	141
<i>Franca Contratto/Lars A. Fischer</i>	
Greenwashing-Bekämpfung in der Schweiz: Zweierlei Mass für Realwirtschaft und Finanzindustrie?.....	143
<i>Erika Ummenberger-Zierler/Judith Stenitzer/Sophie Spet/ Anna-Katharina Wilfing</i>	
Grüne Werbung im internationalen Vergleich: Zwischen Softlaw, Regulierung und Überregulierung.....	183
	VII

Inhaltsübersicht

<i>Martin Prohaska-Marchried/Alexander Lakatha</i>	
2026: Odyssee im Werberaum – aktuelle und künftige Herausforderungen für die Werbung mit Umweltaussagen	225
<i>Michael Horak</i>	
Auswirkungen der Green Claims-Richtlinie auf die Durchsetzung lauterkeitsrechtlicher Ansprüche.....	259

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Autor:innen sowie Herausgeber:innen	XVII
2. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2023)	1
<i>Rita Simon</i>	
Nachhaltigkeit und Greenwashing	3
I. Einführung	4
II. Notwendigkeit der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaft	5
A. Die nachhaltige Entwicklung auf internationaler Ebene.....	6
B. Aus der europäischen Perspektive.....	6
III. Wie reagieren die Märkte auf die Umstellung?.....	7
A. Grüne Leistung als Wettbewerbsindikator	7
B. Negative Folgen von Grünfärberei	8
C. Ist der bestehende Rechtsrahmen gegen Greenwashing und für Nachhaltigkeit ausreichend?	9
1. Gegenwärtiger Rechtsrahmen	9
a) Energiekennzeichnungs- und Ökodesign-RL	9
b) VO über das Umweltzeichen.....	11
c) RL über vergleichende Werbung und die UGPRL	11
d) Klarstellungen durch die Richtlinie (EU) 2024/825	13
2. Neue Pläne zur Eindämmung von Grünfärberei	14
IV. Zusammenfassung	14
<i>Nina Limberg/Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder</i>	
Nachhaltigkeit und Bilanzrecht.....	17
I. Einführung	19
II. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich – aktuelle Regulatorik: das NaDiVeG	22
III. Aktuelle Entwicklungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Europäischen Union.....	24
A. Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive...	24

B. Die European Sustainability Reporting Standards	25
1. Sektorübergreifende (Cross-Cutting) Standards	26
a) Das Konzept der doppelten Wesentlichkeit.....	27
b) Sustainability Due Diligence.....	28
2. Themenorientierte ESRS-Standards	29
a) ESRS-Environment (ESRS E1–5).....	29
b) ESRS-Social (ESRS S1-4)	31
c) ESRS-Governance (ESRS G1).....	32
IV. Ausblick.....	32

Julia Told/Petra Felzmann

Kapitalmarktrechtliche Nachhaltigkeitsinformationspflichten	35
I. Einführung	40
A. Politische Rahmenbedingungen	40
B. Ziel des Beitrags, gewählte Methode und Gang der Untersuchung	43
II. Regulatorische und ökonomische Grundlagen.....	43
A. Einordnung des regulatorischen Ansatzes.....	43
B. Ziele und Wirkungsweise des Informationsmodells.....	45
C. Einordnung und kurze Bewertung des Informationsmodells	47
III. Europäische Nachhaltigkeitsbegriffe im Kontext kapitalmarktrechtlicher Informationspflichten	48
A. Bedeutung eines EU-weit einheitlichen Nachhaltigkeitsbegriffs	48
B. Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums.....	50
C. Überblick über die Nachhaltigkeitsbegriffe der Informationspflichtgesetze.....	51
D. Offenlegungs-VO	52
E. Taxonomie-VO	56
F. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	61
G. EU Green Bond-VO	64
H. Fazit.....	66
IV. Zusammenspiel der Nachhaltigkeitsinformationspflichten am Kapitalmarkt und deren Inhalte.....	68
A. Taxonomie-VO als gemeinsamer Konsistenznenner.....	68
B. Inhalt und Struktur der kapitalmarktspezifischen Offenlegungspflichten im Nachhaltigkeitsbereich.....	71
1. Anlegerinformationen zur Nachhaltigkeit (Offenlegungs-VO)	71
2. Besondere Informationspflichten zur ökologischen Nachhaltigkeit in Anlegerinformationen und in der jährlichen Unternehmensberichterstattung (Taxonomie-VO).....	75

3. Nachhaltigkeitsinformationen in der jährlichen Unternehmensberichterstattung (CSRD)	78
4. Green-Bonds.....	80
C. Ad-Hoc Publizität	82
V. Haftungsfolgen	84
A. Allgemeines	84
B. Vertraglicher Schadenersatz	85
C. Exkurs: sonstige vertragliche Ansprüche	88
D. Prospekthaftung.....	90
E. Schutzgesetzverletzung und Informationshaftung gem § 1300 ABGB	91
F. Haftung der externen Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts.....	94
VI. Zusammenfassung	95

Joseph Legerer

Compliance und Nachhaltigkeit	97
I. Einleitung und Gegenstand dieses Beitrags	98
II. Begriffsbestimmungen	99
A. „Compliance“: Versuch einer Verortung	99
1. „Compliance“ in der österreichischen Rechtsordnung	99
2. Ein Beispiel für eine Umschreibung	101
B. „Nachhaltigkeit“	102
C. „ESG“: Die Verknüpfung von Compliance und Nachhaltigkeit	103
III. Nachhaltigkeitsberichterstattung.....	103
IV. Compliance und Nachhaltigkeit durch freiwillige Selbstbindung: Beispiele aus der Praxis der pharmazeutischen Industrie	104
A. Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI).....	104
B. Third Party Risk Management	105
C. Besondere Sorgfaltspflichten und Selbstbindung im Umgang mit Angehörigen der Fachkreise im Gesundheitswesen, erläutert am Beispiel des PHARMIK-Verhaltenscodex.....	107
V. Auswirkungen auf die tägliche (kautelarjuristische) Praxis.....	109
VI. Zusammenfassung	110

Bernhard Burtscher/Dominik Schindl

Klimaklagen: Zeitenwende revisited	111
I. Ausgangspunkt	114
II. Öffentliches Recht.....	114
A. Dritte Piste.....	115
B. <i>Urgenda</i> und die Folgen.....	115
C. Der „Klimabeschluss“ des BVerfG	116

Inhaltsverzeichnis

D. Klimaschutz in Straßburg.....	118
III. Privatrecht.....	119
A. Schadenersatzklagen (<i>Lliuya vs RWE</i>).....	120
B. Unterlassungsklagen (<i>Shell</i>)	121
IV. Fazit	125
 <i>Marc Ruttloff/Eric Wagner</i>	
Aktuelle Rechtsfragen im Rahmen von „Klimaklagen“	127
I. Aktuelles.....	128
II. Klimaklagen gegen den Staat	129
A. Rechtsfragen	129
B. Anhängige/Entschiedene Verfahren.....	129
1. Verfassungsbeschwerden	129
2. Verwaltungsrechtliche Rechtsbehelfe	130
3. Unionsrechtliche und völkerrechtliche Rechtsbehelfe	130
III. Klimaklagen gegen Unternehmen.....	131
A. Rechtsfragen	132
1. Prozessuale Rechtsfragen.....	132
a) Völkerrechtliche Immunität bei Staatsunternehmen	132
b) Internationale Zuständigkeit des Gerichts	132
c) Internationale Vollstreckung.....	133
2. Materielle Rechtsfragen	134
a) Anwendbares Recht.....	134
b) Anspruchsgrundlagen.....	135
c) Praxisfragen der Verteidigung.....	137
B. Präventionsmaßnahmen	139
IV. Ausblick.....	140
3. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2024): Greenwashing	141
 <i>Franca Contratto/Lars A. Fischer</i>	
Greenwashing-Bekämpfung in der Schweiz: Zweierlei Mass für Realwirtschaft und Finanzindustrie?	143
I. Einleitung	145
II. Greenwashing in der Realwirtschaft.....	146
A. Rechtliche Auslegeordnung	146
B. UWG: Wirksames Dispositiv zur Bekämpfung von Greenwashing?.....	148
C. Lauterkeitskommission: Pionierin in der Greenwashing- Bekämpfung.....	153
1. Rechtsnatur, Mandat und Verfahren.....	153

2. Von der Lauterkeitskommission angewandtes Hard und Soft Law	155
3. Ausgewählte SLK-Kasuistik	159
a) Getränkekartons	159
b) Heizöl	161
c) Klimaneutralität durch CO ₂ -Kompensation.....	163
D. De lege ferenda: Explizites Greenwashing-Verbot	165
III. Greenwashing in der Finanzindustrie	166
A. Rechtspolitisches Ringen: Notwendigkeit einer staatlichen Regulierung?.....	166
B. Kompromiss: Greenwashing-Bekämpfung durch Selbstregulierung.....	169
1. Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg).....	170
2. Richtlinie der Asset Management Association Switzerland (AMAS).....	174
3. Swiss Climate Scores (SCS)	179
IV. Erkenntnisse und Ausblick.....	180

*Erika Ummenberger-Zierler/Judith Stenitzer/Sophie Spet/
Anna-Katharina Wilfing*

Grüne Werbung im internationalen Vergleich: Zwischen Softlaw, Regulierung und Überregulierung.....	183
I. Einleitung	184
II. Derzeitiger europäischer und nationaler Regulierungsrahmen	185
A. Irreführungsverbot nach dem UWG und europäischer Rechtsrahmen.....	185
1. UWG und UGP-RL	185
2. Richtlinie über irreführende und vergleichende Werbung	186
B. Softlaw und Selbstregulierung	186
1. Leitlinien	186
a) Leitlinien der EK	186
b) nationale Leitlinien	189
2. Selbstregulierung	189
a) International	190
b) National	191
C. Die Triple-Regulierung – weitere Regulierung auf EU-Ebene....	192
1. Die Generalklausel	192
2. Die EmpCo-RL	193
3. Der GCD-Vorschlag	194

4. Prüfung der Triple Regulierung anhand von Maßstäben für Regulierung.....	195
a) Ausgangssituation.....	195
b) Verfassungsrechtliche Überlegungen	196
c) Messung an weiteren europarechtlichen Vorgaben	198
5. Folgen der Regulierung in Relation zu den Zielen.....	198
III. Internationaler Vergleich	200
A. Vereinigtes Königreich	200
1. Rechtliche Ausgangslage.....	200
2. Leitlinien der CMA.....	201
a) Umweltaussagen müssen wahrheitsgemäß und genau sein.....	202
b) Umweltaussagen müssen klar und unmissverständlich sein	204
c) Umweltaussagen dürfen keine wichtigen relevanten Informationen auslassen oder verbergen	205
d) Vergleiche müssen fair und aussagekräftig sein.....	206
e) Umweltaussagen müssen den gesamten Lebenszyklus der Ware oder der Dienstleistung berücksichtigen	207
f) Umweltaussagen müssen substantiiert werden.....	207
3. Fazit	208
B. USA	209
1. Rechtliche Grundlage.....	209
2. Anwendungsbereich (Scope).....	211
3. Inhalt der Green Guides	212
4. FTC Enforcement im Zusammenhang mit Greenwashing	213
5. Greenwashing-Regulierung auf Ebene der Bundesstaaten....	215
6. Selbstregulierung	216
7. Fazit	216
C. Kanada	217
D. Asiatischer Raum	221
1. China	221
2. Singapur.....	222
IV. Fazit	222

Martin Prohaska-Marchried/Alexander Lakatha

2026: Odyssee im Werberaum – aktuelle und künftige Herausforderungen für die Werbung mit Umweltaussagen	225
I. Problemstellung – Umweltwerbung 2024.....	226
II. Neue europäische Ansätze – Umweltwerbung 2026	228
A. Empowering-Consumers-Richtlinie.....	228
B. Green-Claims-Richtlinie.....	230

III. Kritische Bereiche für Unternehmen in der Zukunft.....	231
A. Einordnung von Umweltaussagen und deren Rechtsfolgen.....	231
1. Spezialgesetzliche Vorschriften	232
2. Arten von Umweltaussagen	234
3. Allgemeine Umweltaussagen.....	234
4. Ausdrückliche Umweltaussagen	236
5. Aussagen zu Kompensationsleistungen	237
B. Verifizierung von Umweltaussagen.....	240
1. Anwendungsbereich.....	241
2. Substantierung	242
3. Verifizierung	244
4. Das sogenannte „vereinfachte“ Verfahren.....	247
5. Implikationen, Kosten und der Effekt des „Green Hushing“	249
C. Nachhaltigkeitssiegel und Umweltzeichen als Ausweg?	251
1. Ausgangssituation	251
2. Selbstzertifizierungsverbot	251
3. Kein Nachhaltigkeitssiegel oder Umweltzeichen ohne Zertifizierungssystem.....	253
4. Stellenwert für Unternehmen.....	254
IV. Fazit	256

Michael Horak

Auswirkungen der Green Claims-Richtlinie auf die Durchsetzung lauterkeitsrechtlicher Ansprüche	259
I. Einleitung	260
II. Die Durchsetzung nach geltendem Recht	260
A. Materielles Recht	260
B. Formelles Recht	262
1. Beweislast	262
2. Ansprüche	262
a) Unterlassung.....	262
b) Veröffentlichung	263
c) Schadenersatz	264
3. Aktivlegitimation.....	265
4. Die Bedeutung von Behörden im österreichischen UWG	265
III. Ein Blick in die Zukunft: Änderungen bei der Durchsetzung von Ansprüchen bei Umweltwerbung.....	266
A. Empowering Consumers RL	266
B. Green Claims-Richtlinie	267
1. Regelungsansatz der GCRL	267
2. Bedeutung der Konformitätsbescheinigung im Prozess.....	269

Inhaltsverzeichnis

3. Prüfmaßstab	271
4. Rechtsbruch	273
5. Haftung der Prüfstelle.....	274
6. Sanktionen nach der GCRL	274
IV. Zusammenfassung	275